



Die künftigen Hauseigentümer beteiligen sich symbolisch mit einem eigenen Spaten am Baubeginn ihrer geplanten Häuser auf dem Goldacker. Foto: Privat

# Symbolischer Baubeginn auf dem Goldacker

## Spatenstich mit Kaminsky und künftigen Hauseigentümern

**Hanau (pm/nk).** Punktgenau zum Spatenstich kam die gute Nachricht: auch das letzte der 28 im Goldacker geplanten Häuser ist verkauft. Nicht nur Johannes K. Dreger von der gleichnamigen Dreger Immobiliengruppe als Bauträger und Dr. Heinrich Wengerter für das bauausführende Unternehmen sahen darin eine willkommene Bestätigung für das Projekt, auch Oberbürgermeister Claus Kaminsky freute sich über dieses positive Bekenntnis zum Hanauer Stadtteil Klein-Auheim. „Nach wie vor erleben wir den Trend zum Ballungsraum“, so der OB und ergänzte, dass man hier in Hanau in der glücklichen Lage sei, interessierten Bürgern in jeder Preisklasse höchst interessante Wohnraumangebote machen zu können. Die in Klein-Auheim projektierten Reihen- und Doppelhäuser würden sich dabei hervorragend in das bereits vorhandene Spektrum an Möglichkeiten einfügen. „Gleichzeitig freuen wir uns natürlich, dass die Firma Dreger bereits das zweite Vorhaben in Hanau realisiert. Das ist einerseits ein Kompliment für ein zukunftsorientiertes

Wachstum der Stadt. Andererseits ist es für uns auch von Bedeutung, dass hier einmal mehr ein verlässlicher Partner zum Zuge kommt.“

Mit dem Spatenstich war quasi der offizielle Startschuss für das Projekt gefallen. Alle künftigen Hauseigentümer waren dabei eingeladen, gemeinsam mit dem OB und den Projektverantwortlichen Hand anzulegen, indem sich jeder mit einem eigenen Spaten an dem symbolischen Baubeginn beteiligte.

Auf dem Areal „Am Goldacker“ entstehen in den nächsten Monaten insgesamt acht moderne Doppelhaushälften sowie weitere 20 Reihenhäuser in vier Hausgruppen. Die Reihenhäuser mit einer Wohn- und Nutzfläche von zirka 130 Quadratmetern sowie die Doppelhaushälften mit rund 146 Quadratmetern verfügen über Grundstücksflächen von 100 bis 300 Quadratmetern. Alle Wohneinheiten werden umweltfreundlich mit einem zentralen innovativen Heizsystem versorgt. Denn die geplante Heizanlage wird mit Holzpellets und damit mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben.